

GUTEN TAG

In die Wiege gelegt



Von
Silke Sobotta

Manchmal könnte man ganz schön neidisch werden, auf Leute, denen die Kreativität mit großen Schöpfkellen in die Wiege gelegt wurde. Eine dieser Personen ist ohne Zweifel Norbert Labatzki. Der Gelsenkirchener, der in frühen Jahren für Aufsehen und Aufregung sorgte, als er unter dem Pseudonym Doktor Stolzenfelz zu seinen Shows einlud, ist mittlerweile ein stadtbekannter und anerkannter Musiker. Ob als „Alleinunterhalter“, im Zusammenspiel mit Sängern des MiR, als Stolzenfelz mit seinen Trinkliedern oder als ernstzunehmender Klarinettist in seiner Klezmerformation oder Bettler Nachum in der MiR-Produktion Anatevka, er taucht überall auf und das in denkbar unterschiedlichen Rollen. Er engagiert sich für Obdachlose, Umweltschutz und Kinder und nun hat er auch noch eine „Heimatkrimi-Farce“ geschrieben. So viel geballte Kreativität, die vermutlich nicht immer den Geschmack aller Gelsenkirchener trifft, aber immer wieder für gute Laune und letztendlich ja auch Gespräche sorgt, ist schon beneidenswert. Hut ab!